

Gebete in der Osterzeit

von gott aus gesehen

Ist unser suchen nach gott
vielleicht die weise wie er uns auf
der spur bleibt
und unser hunger nach ihm das mittel
mit dem er unser leben nährt

ist unser irrendes pilgern
das zelt in dem gott zu gast ist
und unser warten auf ihn
sein geduldiges anklopfen

ist unsere sehnsucht nach gott
die flamme seiner gegenwart
und unser zweifel der raum
in dem gott an uns glaubt

Andreas Knapp

Himmelfahrt

Gesegneter du, Ewiger,
Vater des Himmels und der Erde,
für Licht uns Lebensatem,
Meer und Land, Sonne, Mond und Sterne,
Menschheit nach deinem Bilde.

Gesegnet du,
für die Fülle deiner Treue
in diesem aus Nazareth, Jesus,
der wurde gekreuzigt, begraben,
den du auferweckt hast,
als erster aus den Toten.

Der, zum Himmel aufgestiegen,
sitzt an deiner rechten Hand,
einer von uns, bei dir,
der für uns betet.

Gesegnet seist du, Ewiger,
Vater des Himmels und der Erde,
für Israel, deinen heiligen Weinstock,
woran du uns Teil gegeben hast
durch Jesus, deinen Knecht.

Tau auf das Antlitz der Erde,
es blühe dein Geist.

Gesegnet du
für das lebendige Wort
des Mose und der Propheten,
woran du uns Teil gegeben hast
durch Jesus, deinen Knecht.

Erwärme das Antlitz der Erde,
gib Sprache und Geist.

So wie das Brot, das wir brechen,
war ausgesät in der Erde
und wurde gesammelt
uns eins ist geworden,
so sammle auch uns von nahe und fern
in das Reich deines Friedens.

Mach neu das Antlitz der Erde.
Nun komme dein Geist.

Huub Oosterhuis